



**Das Berufsbildungszentrum St. Ingbert (BBZ)
(Willi-Graf-Schule)**

und

die Erweiterte Realschule St. Ingbert I (ERS)

haben sich auf folgende

Kooperationsvereinbarung

verständigt:

Um die Schulentwicklung an dem Berufsbildungszentrum St. Ingbert und der Erweiterten Realschule St. Ingbert I (Schmelzerwald) zu fördern, wollen die beiden Schulen ab dem Schuljahr 2005/2006 in Form einer Kooperation zusammenarbeiten. Durch die Zusammenarbeit werden die Lehr- und Lernkultur gefördert, wobei neben der Vermittlung von Fach-, Handlungs-, Methoden- und Sozialkompetenz die erzieherischen Elemente einen hohen Stellenwert haben.

Für die Schülerinnen und Schüler mit qualifiziertem Hauptschulabschluss (bestimmtes Notenprofil) an der ERS besteht die Möglichkeit, in die Gewerbeschule, Handelsschule oder Sozialpflegeschule überzutreten und dort einen mittleren Bildungsabschluss zu erwerben.

Für die Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Bildungsabschluss an der ERS besteht die Möglichkeit, in die Fachoberschule der Fachbereiche Wirtschaft, Sozialwesen oder Ingenieurwesen in der Fachrichtung Technik überzutreten und dort die Fachhochschulreife zu erwerben.

Für die Schülerinnen und Schüler mit qualifiziertem mittlerem Bildungsabschluss (bestimmtes Notenprofil) an der ERS besteht (auch bei Unterricht in der ERS in nur einer Fremdsprache) die Möglichkeit, in die Oberstufe des beruflichen Gymnasiums überzutreten und dort die allgemeine Hochschulreife zu erwerben.

Für alle Schülerinnen und Schüler der ERS, die eine der oben genannten weiterführenden beruflichen Schulen besuchen möchten, besteht der Vorteil, dass sie am gleichen Standort verbleiben können.

Soweit pädagogisch sinnvoll, schulorganisatorisch und -rechtlich machbar, soll den Wünschen der Schülerinnen und Schüler der abgebenden ERS von der aufnehmenden beruflichen Schule bei der Klassenbildung entsprochen werden.

Aufgrund dieser günstigen Lernvoraussetzungen ist eine verbesserte Zusammensetzung der Klassen und damit eine optimale Vorbereitung zum Erreichen des angestrebten Abschlusses zu erwarten.

Schwerpunkte der Zusammenarbeit, von der die Schülerinnen und Schüler beider Schulen gleichermaßen profitieren sollen, sind insbesondere:

- durchgängige Schullaufbahnberatung der Schülerinnen und Schüler,
- Schnuppertage für interessierte Schülerinnen und Schüler,
- gegenseitige Information über die Umsetzung der jeweiligen Lehrpläne,
- Durchführung neuer gemeinsamer Projekte,
- Durchführung gemeinsamer pädagogischer Tage,
- gemeinsame Nutzung von Funktionsräumen,
- Abstimmung von wichtigen schulischen Terminen.

St. Ingbert, 18. Januar 2005

Für das BBZ St. Ingbert

Für die ERS I St. Ingbert